

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
I. Einleitung: Schnitzlers Bemühungen um eine theaterwirksame Komödie	9
II. Die Bedeutungsskala des Wortes „Komödie“ in Schnitzlers Werken . . . .	12
III. Komödie und Lustspiel. Zur Typologie einer dramatischen Untergattung	21
IV. „Dasein heißt eine Rolle spielen“. Einige Überlegungen zur Tradition der Schauspielmetapher . . . . .	34
V. Literaturwissenschaftliche und theaterkritische Aspekte zu Schnitzlers Werk. Statt eines Forschungsberichts . . . . .	47
VI. Schnitzlers früheste Komödien (1888 – 1897) . . . . .	53
VII. Schnitzlers „historische“ Grotteske . . . . .	66
VIII. Die sozial-ethischen Komödien der Unaufrichtigkeit . . . . .	73
IX. Schnitzlers „politische“ Komödien . . . . .	84
X. Die „Komödie der Worte“. . . . .	101
XI. Schnitzlers „erstes“ Lustspiel . . . . .	110
XII. Schnitzlers Tragikomödien . . . . .	117
XIII. Zusammenfassung: Sozialer Rollenzwang und kritische Ethik . . . . .	131
Abkürzungen . . . . .	136
Anmerkungen . . . . .	137
Literaturverzeichnis . . . . .	170
Register . . . . .	177